



Christiane Reuter (Autor)
**Gesundheitsförderung für Kinder mit geistiger
Behinderung**



<https://cuvillier.de/de/shop/publications/963>

Copyright:
Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,
Germany
Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

1. Aufl. - Göttingen : Cuvillier, 2009

Zugl.: Würzburg, Univ., Diss., 2009

978-3-86955-129-6

© CUVILLIER VERLAG, Göttingen 2009

Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen

Telefon: 0551-54724-0

Telefax: 0551-54724-21

www.cuvillier.de

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Buch oder Teile daraus auf fotomechanischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen.

1. Auflage, 2009

Gedruckt auf säurefreiem Papier

ISBN 978-3-86955-129-6

ISSN 1869-4322

INHALT

ZUR LESART DES TEXTES.....	9
1 EINLEITUNG	11
1.1 Ausgangslage: Gesundheitsstatus von Kindern mit geistiger und ohne Behinderung	11
1.2 Problemstellung der Arbeit.....	17
1.3 Zielsetzung und Vorgehen der Arbeit.....	20
1.4 Aufbau der Arbeit	25
2 DAS KONSTRUKT „GESUNDHEIT“	27
2.1 Begriffsannäherung.....	27
2.2 Ausgewählte Gesundheitsmodelle	28
2.2.1 Das Risikofaktoren-Modell.....	28
2.2.2 Das Modell der Salutogenese.....	31
2.3 Gesundheit als Weg und Ziel	33
2.4 Gesundheitsverhalten	35
2.5 Zusammenfassung.....	37
3 DIE LEBENSPHASE KINDHEIT	39
3.1 Die kindliche Entwicklung - ein Überblick.....	39
3.1.1 Die kindliche Entwicklung aus biologischer Sicht	40
3.1.2 Persönlichkeitsentwicklung aus psychologischer Sicht	42
3.1.3 Die kindliche Entwicklung aus soziologischer Sicht	46
3.1.4 Persönlichkeitsentwicklung interdisziplinär betrachtet.....	49
3.1.5 Bildung und Erziehung	53

3.2	Der Wandel der Lebensphase Kindheit.....	54
3.2.1	Die veränderte Stellung des Kindes in der Familie.....	57
3.2.2	Bedrohung durch Armut	63
3.2.3	Sozialisationsinstanzen und Lebensinseln von Kindern	65
3.2.4	Vermehrter Konsum neuer Medien.....	68
3.2.5	Freizeitgestaltung	76
3.3	Besonderheiten im Leben von Kindern mit geistiger Behinderung und deren Familien	81
3.3.1	Familiensituation.....	84
3.3.2	Finanzielle Belastung der Familien.....	86
3.3.3	Erschwerte Interaktion	87
3.3.4	Überbehütung und erlernte Hilflosigkeit	89
3.3.5	Soziale Teilhabe	91
3.3.6	Freizeitgestaltung	92
3.4	Auswirkungen auf das Leben von Kindern mit geistiger und ohne Behinderung	95
3.4.1	Bewegungsmangel	95
3.4.2	Fehlernährung	101
3.4.3	„Stress“ im Kindesalter	109
3.4.4	Kritische Anmerkungen	111
3.5	Zusammenfassung.....	113
4	GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM KINDESALTER	115
4.1	Ausgewählte Konzepte zur Gesundheitsförderung im Kindesalter	118
4.1.1	Klasse2000	119
4.1.2	Die Kieler Adipositaspräventionsstudie (KOPS).....	120
4.1.3	Die „Bewegte Schule“.....	121
4.1.4	Anschub.de.....	124
4.1.5	Miteinander 2000 – Familien stärken	125
4.2	Gesundheitsförderung für Kinder mit geistiger Behinderung	127

5	„VERNETZTE GESUNDHEITSERZIEHUNG IM GRUNDSCHULALTER“.....	130
5.1	Ziele einer ganzheitlichen Gesundheitsförderung	134
5.1.1	Förderung von Handlungskompetenz	134
5.1.2	Förderung motorischer Kompetenzen.....	136
5.1.3	Förderung von Coping-Strategien.....	139
5.1.4	Förderung sozialer Kompetenzen	140
5.1.5	Eröffnen aktiver Freizeitmöglichkeiten	141
5.2	Prinzipien zur Erreichung der Ziele	144
5.2.1	Einbezug von Eltern und Kindern.....	144
5.2.2	Vernetzung der Lebenswelten im Setting Schule	147
5.2.3	Prinzip der Lebensnähe und Nachhaltigkeit	148
5.2.4	Prinzip der Freiwilligkeit und Freude	149
5.2.5	Sachinformation, Handeln und Erfahrungsaustausch	150
5.2.6	Verknüpfung von sportlicher Aktivität und Ernährung	152
6	KONZEPTION UND GESTALTUNG DES PROGRAMMS.....	156
6.1	Bewegungserziehung in Tagesstätte oder Schule.....	157
6.1.1	Vielfältige Materialerfahrungen.....	162
6.1.2	Bewegungsspiele.....	163
6.1.3	Bewegungsaufgaben	167
6.1.4	Gruppenaufgaben	169
6.1.5	Rhythmisch-musikalische Elemente	170
6.1.6	Kennenlernen von Entspannungsverfahren.....	171
6.1.7	Körperwahrnehmungsschulung und Erleben von physiologischen Zusammenhängen	173
6.2	Projekttreffen mit den Familien	174
6.2.1	Gemeinsames Bewegen	174
6.2.2	Bearbeiten gesundheitsbezogener Themen, zielgruppenspezifisch	175
6.3	Einbezug des Küchenteams der Kindertagesstätte.....	177
6.4	Handlungsforschung	177

7	KONZEPTION DER PILOTSTUDIE.....	179
7.1	Annahmen und Fragestellungen.....	180
7.2	Beschreibung der Untersuchungsmethoden und des Auswertungsverfahrens.....	182
7.2.1	Durchführungsevaluation.....	184
7.2.1.1	Systematisch erhobene Informationen.....	186
7.2.1.2	Unsystematische Informationsquellen.....	186
7.2.2	Wirksamkeitsevaluation.....	186
7.2.2.1	Datenerhebung durch Schülerfragebögen.....	187
7.2.2.2	Schriftliche Elternbefragung.....	190
7.2.2.3	Protokollierung der Bewegungsstunden durch die Projektbetreuerin.....	190
7.2.3	Datenaufbereitung und Analyseverfahren.....	192
7.2.4	Kritische Reflexion der Untersuchung.....	194
7.3	Beschreibung der Projektteilnehmer.....	200
7.3.1	Alter und Geschlecht der Kinder.....	200
7.3.2	Familiensituation.....	200
7.3.3	Erwerbstätigkeit der Eltern.....	202
7.4	Durchführung der Untersuchung.....	202
7.4.1	Protokollierung der Bewegungsstunden und Projekttreffen.....	202
7.4.2	Steuerung und Bewertung der Projekttreffen mittels Kurzfragebögen.....	203
7.4.3	Durchführung der Anfangs- und Endbefragung der Kinder.....	203
7.4.4	Durchführung der Anfangs- und Endbefragung der Eltern.....	204

8	DARSTELLUNG DER ERGEBNISSE.....	206
8.1	Ergebnisse der Durchführungsevaluation des Pilotprojektes	206
8.1.1	Durchführungsevaluation der Bewegungsstunden.....	209
8.1.2	Durchführung der Projekttreffen.....	213
8.1.2.1	1. Projekttreffen.....	216
8.1.2.2	2. Projekttreffen.....	223
8.1.2.3	3. Projekttreffen.....	226
8.1.2.4	4. Projekttreffen.....	230
8.1.2.5	5. Projekttreffen.....	234
8.1.3	Ergebnisse des Handlungsforschungsansatzes.....	239
8.2	Ergebnisse der Wirksamkeitsevaluation – Prozesse.....	242
8.2.1	Beobachtungen der Grundschul Kinder in den Bewegungsstunden.....	242
8.2.2	Beobachtungen der Förderschul Kinder in den Bewegungsstunden	245
8.2.3	Beobachtete Prozesse bei den Projekttreffen	259
8.2.4	Zusammenfassung der festgestellten Prozesse.....	267
8.3	Ergebnisse der Wirksamkeitsevaluation - Effekte.....	270
8.3.1	Einstellungen der Eltern bezüglich Ernährung und Bewegung	270
8.3.2	Ernährungsgewohnheiten der Kinder.....	278
8.3.3	Freizeitgewohnheiten der Kinder	281
8.3.4	Gesundheitswissen und -verhalten der Kinder.....	288
8.3.5	Auswirkungen auf das gesundheitsbezogene Wohlbefinden der Kinder.....	291
8.3.6	Zusammenfassung der festgestellten Effekte.....	296
8.4	Bewertung des Projekts durch die Projektteilnehmer	298
8.4.1	Bewertung der Bewegungsstunden durch die Kinder	298
8.4.2	Gesamtbewertung der Projekttreffen	302
8.4.3	Gesamtbewertung des Projekts durch Eltern	305
8.5	Zusammenfassende Diskussion der Ergebnisse und Beantwortung der Fragestellung	309
8.6	Bewertung der Untersuchung	315
9	AUSBLICK.....	323

ABBILDUNGSVERZEICHNIS	326
TABELLENVERZEICHNIS	329
LITERATURVERZEICHNIS	334
ANHANG	367
A 1 Anfangsfragebogen Kinder	367
A 2 Endfragebogen Kinder	375
A 3 Anfangsfragebogen Eltern.....	383
A 4 Endfragebogen Eltern.....	388
A 5 Kurzfragebögen zu den Projekttreffen	394
A 6 Alle Codes (Ausgabe Atlas.ti).....	408
A 7 Tabellen	415